

Süße einer verbotenen Frucht.

Wenn sich Brüder lieben.

Von Kris18

Kapitel 11: Als meine kleine Welt zerbrach.

Nun waren schon 3 Wochen vergangen und mein Bruder hatte, abgesehen davon das er es mir Nachts mit der Hand oder dem Mund machte, keine wirkliche Anstalten gemacht in mich einzudringen. Aber das machte nichts den ich liebte ihn und war glücklich damit. Unsere Eltern waren auch wieder zu Hause und wir waren eine glückliche Familie. Jede bitte das er sich an mir verging verhalte. Manchmal hatte ich sogar das Gefühl das Mom und Dad genau Bescheid über uns wussten. Nie hätte ich Gedacht das sich in meiner kleinen, bunten Welt was ändern würde doch dann wurde ich eines besseren belehrt.

Mein Bruder spielte in seinem Zimmer ein Game und meine Eltern turtelten in der Küche als es an der Tür läutet, nichts Ahnend machte ich diese auf und schaute den Mann an der davor stand. Die Worte die er nun sprach ließen mir das Blut in den Adern gefrieren. „Du bist Tai nicht?“ ich nickte nur auf seine Worte „Ich bin dein Vater.“ bei den Worten riss ich meine Augen auf und schüttelte meinen Kopf „Nein!!! NEIN!!! Sie sind nicht mein Vater!!!“ schrie ich ihn an. Durch mein Geschrei eilten Mom und Dad herbei um zu sehen was los war. Als meine Mama ihn sah nahm sie die Hand vorm Mund „Was machst du den hier?“ fragte sie mit entsetzter Stimme. „Was wohl ich will meinen Sohn sehen.“ sagte dieser „Mama, das ist nicht mein Vater stimmts!? Was will der Mann???“ sie sah mich an. „Es tut mir so Leid aber das ist dein Vater.“ sagte sie mit zitternder Stimme. „Du hast davon gewusst und Haru ist...“ „...nicht dein Bruder“ vollendete sie meinen Satz. In dem Moment zerbrach sie meine Welt. Alles lag in Trümmern, mit trennen in den Augen stürzte ich in mein Zimmer und sperrte mich da ein. Sie stritten mit diesem Mann ich konnte es hören, später stand Mama vor meiner Tür „Tai mach bitte auf und lass es dir erklären!“ doch ich wollte nicht aufmachen, wollte nicht hören, meine ganzes Leben war eine Lüge und Haru hatte mitgemacht und mich hintergangen das Schwein. Ich hasste ihn, wie konnte er mir das nur antun? Dabei Liebte ich ihn doch so sehr.

Plötzlich nahm ich seine Stimme war, er fragte Mutter was los war und sie sagte es ihm, er bat sie zu gehen um mit mir alleine zu reden. Sie ging und er klopfte, doch ich machte nicht auf, unser Band war gerissene. „Tai ich weiß was du denkst aber hör mir wenigstens zu. Als ich zur Welt kam, starb meine Mutter, mein Vater zog mich auf. Als ich 4 war lernte er unsere Mom kennen und sie lieben. Sie war von deinem Vater sitzen gelassen worden als sie im 5 Monat war. Du kamst dann auf die Welt und wir beschlossen das du in einer glückliche Familie aufwachsen solltest. Darum haben wir dir nichts gesagt und war ich dir nicht stets ein guter und vorbildlicher Bruder. Es tut

mir Leid das wir dich angelogen haben aber wir wollten nur dein bestes. Du solltest das Wissen. Wenn was ist ich warte in meinem Zimmer auf dich.“ mit den Worten ging mein Bruder in sein Zimmer.

Ich sollte also normal und glückliche aufwachsen ja, in einer Lüge lebend, nein das würde ich ihnen nicht verzeihen.

Zur selben Zeit ging Haru runter zu seinen Eltern, er machte sich große Sorgen um seinen Bruder „Mama, Papa wir müssen reden“ sagte er und sah zu den beiden die am Tisch saßen und diskutierten ob sie es ihm nicht schon hätten früher sagen sollen. „Ich denke Tai braucht etwas ruhe und Abstand, vielleicht sollen wir zwei in Urlaub fahren, ich kann auf ihn aufpassen und er sich beruhigen.“ bei den Worten lächelte Haru sanft. Er würde ihm sehr gefallen mit seinem kleinen Bruder in Urlaub zu fahren. Seine Eltern stimmten zur Überraschung seiner schnell zu. Sie merkten wohl auch das Tai total verstört war.

Liebes Tagebuch,

ich bin verzweifelt, seit Tai erfahren hat das wir keine Brüder sind vergräbt er sich in seinem Zimmer und spricht kein Wort, mit niemanden. Übermorgen fahren wir gemeinsam in den Urlaub, da werde ich ihm, seinen lang ersehnten Wunsch erfüllen, ich werde seine Unschuld stehlen. Ich hoffe danach ist er wieder liebt zu mir und wir können weiter machen wie bisher.

Ich glaube außerdem das unsere Eltern was von unserer Liebelei mitbekommen haben, sie haben bisher aber noch nichts gesagt. Ich warte mal ab was daraus wird.